

lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

Freiwillig Engagierte: Einfach unverzichtbar!

Neun Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, 25 Angestellte und 500 Freiwillige: Das Zahlenverhältnis zeigt es eindrücklich: Unsere Kirchgemeinde lebt ganz wesentlich vom Einsatz unserer vielen begabten und hochmotivierten freiwillig Mitarbeitenden.

Früher war oft von Helferinnen und Helfern die Rede, wenn es um den unbezahlten Einsatz bei Anlässen und Veranstaltungen in Kirchgemeinden ging. Gesucht waren Personen, die vorgegebene Arbeiten ausführten. So etwa die Vorbereitung eines Kirchenkaffees, die Mithilfe in der Kinderarbeit oder das Aufräumen und Abwaschen nach Anlässen. Diese Zeiten sind zum Glück längst vergangen! Heute gestalten freiwillig engagierte Menschen das kirchliche Leben massgeblich mit. Sie machen die Kirchgemeinden farbiger und lebendiger und wirken oft über die Kirchgemeinde hinaus. Jung und Alt engagieren sich und prägen die Kirche. Sie gestalten das kirchliche Leben mit ihren eigenen Talenten, Begabungen und Ideen mit.

Ein ur-reformatorisches Anliegen
Der hohe Stellenwert der Freiwilligenarbeit hat auch einen geschichtlichen Hintergrund: Kirchen, die aus der Reformation hervorgegangen sind, sehen die Gemeindeglieder einer Kirchgemeinde als vollwertige, mitentscheidende, begabte und berufene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Reich Gottes an. Für den kirchlichen Dienst ausgebildete Angestellte der Gemeinde, ob mit oder ohne Ordination, unterscheiden sich nur in ihrer Funktion. Sie sollen vor allem ermöglichen, dass die Gemeindeglieder miteinander Kirche sein können. Die Reformatoren sprachen vom «Priestertum aller Gläubigen». Damit unsere Volkskirche nicht nur «Kirche für das Volk» sondern auch «Kirche durch das Volk» sein kann, braucht es freiwillig Engagierte. In unserer reformierten Kirchgemeinde



Undenkbar ohne den Einsatz freiwillig Mitarbeitender: Unser Basar

Dübendorf-Schwerzenbach hat die Freiwilligenarbeit eine langjährige Tradition und einen hohen Stellenwert. Dass wir auf das Engagement von rund 500 freiwillig Mitarbeitenden zählen dürfen, macht uns dankbar und auch demütig. Dankbar für die unschätzbare wertvolle Arbeit, welche unsere vielfältigen Angebote erst ermöglicht. Demütig, weil wir wissen, dass dieses Engagement nicht selbstverständlich, sondern ein Geschenk ist.

Neuer Leitfaden

Da der Anspruch an ein professionelles Freiwilligenmanagement seit einigen Jahren kontinuierlich gestiegen ist, wurde in unserer Kirchgemeinde bereits im Jahr 2012 ein erstes Konzept zur Freiwilligenarbeit erstellt. Dieses wurde nun durch eine Arbeitsgruppe aus der Kirchenpflege und der Mitarbeiterschaft überarbeitet. Das Freiwilligenkonzept wurde weiterentwickelt und mit Vorlagen für den praktischen Einsatz ergänzt. Aufgrund des grossen Praxisbezugs wurde auch eine neue Bezeichnung eingeführt: Aus dem Freiwilligenkonzept wurde der «Leitfaden zur Freiwilligenarbeit». Dieser ist nun per 1.1.2022 in Kraft. Unsere Mitarbeitenden, welche die verschiedenen Freiwilligengruppen leiten, wurden bereits im vergangenen Jahr entsprechend geschult. Erreichen möchten wir, dass alle freiwillig Mitarbeitenden wertgeschätzt und gefördert werden. Zudem soll ihr Einsatz auch dokumentiert und

bei Bedarf in Form eines Dossiers ausgewiesen werden können.

bei Bedarf in Form eines Dossiers ausgewiesen werden können.

Koordinationsstelle für die Freiwilligenarbeit

Für die Umsetzung des Leitfadens zur Freiwilligenarbeit hat die Kirchenpflege die Einrichtung einer Koordinationsstelle beschlossen. Das heisst, es wurde eine Person bestimmt, welche die Fäden in der Freiwilligenarbeit der Kirchgemeinde in der Hand hält und verantwortlich ist für die Umsetzung der nun festgelegten Standards. Diese Person ist unser Sozialdiakon Thomas Wüest. Sein Stellenprofil wurde entsprechend angepasst, für seine Aufgaben als Koordinationsstelle für die Freiwilligenarbeit sind 10% Arbeitszeit reserviert. **Thomas Wüest, Sozialdiakon**

Editorial

Loslassen will gelernt sein

Loslassen – das klingt so banal. Sowas muss man doch nicht lernen! – Denkste!
Manchmal geht es – mit etwas Überwindung – recht gut. Die geliebte Jacke, die mich saisonbedingt jedes halbe Jahr täglich begleitet und mir Wärme und Windschutz geboten hat. Irgendwann muss sie weg. Wenn ich eine neue Jacke finde, in die ich mich «verliebe», überwinde ich mich schnell. Mit dem geliebten Hobby ist es schon etwas schwieriger. Das Eishockeyspiel geht einfach nicht mehr so wie früher, schnell hat man sich eine Zerrung geholt, an der man dann monatelang herumlabort. Einmal ist Schluss. Aber wehmütig schaue ich gelegentlich noch in meinen Nostalgiechat «Goalie gesucht» und denke: Ach, wenn ich doch einspringen könnte. Aber ich habe gelernt: Besser nicht!
Es wäre an der Zeit den verwertbaren Rest der Ausrüstung weiterzugeben. Auch der Übertritt ins Rentenalter geht für viele Menschen mit einem Bedeutungsverlust einher und nagt am eigenen Selbstverständnis. Gut, wenn man sich vorher schon spannende neue Hobbies oder einen Plan für die nächste Zukunft zugelegt hat.
Noch schwerer wiegt für die meisten Menschen, einen geliebten Menschen loszulassen: Kinder, die flügge werden, eine langjährige Lebensgefährtin oder einen Partner, von dem oder der man sich trennt, Eltern oder gar Kinder, die erkranken und sterben. Dauert dieser Prozess lange, kann man sich bis zu einem gewissen Grad auf den Abschied vorbereiten. Geschieht er plötzlich, dann fehlt diese Möglichkeit komplett. Es ist individuell sehr unterschiedlich, wie Menschen loslassen können, sowohl von materiellen Dingen als auch von ihren Nächsten. Alle brauchen dafür ihre Zeit. Schön, wenn es verständnisvolle Menschen um einen herum gibt, die das nötige Verständnis aufbringen.

Wir wollen Ihnen dabei zur Seite stehen. Ab März wird es in unserer Kirchgemeinde ein monatliches Trauercafé geben, wo man einmal im Monat, unverbindlich und so oft man will, reinschaun und sich mit anderen Betroffenen austauschen kann. Das Trauercafé wird betreut von Sozialdiakon Thomas Wüest und mir. Lesen Sie mehr darüber im nächsten Reformiert Lokal.

Markus Haltiner, Pfarrer

Elternbildung

SESK-Kurs

Elternbildungskurs Starke Eltern – Starke Kinder®

Der Kurs «Starke Eltern- starke Kinder» hat sich mittlerweile in unserer Kirchgemeinde als jährlich wiederkehrendes Angebot etabliert. Trotz Corona fand der Kurs auch im letzten Jahr als Präsenzveranstaltung statt, und wir hoffen sehr, dass dies 2022 ebenfalls möglich ist. Alternativ würde Daniela Holenstein den Basis-Kurs als online-

Veranstaltung durchführen, falls dies aufgrund der Pandemie-Lage nötig sein sollte. Auf alle Fälle ist es sehr wertvoll, sich vier Abende Zeit zu nehmen und mit anderen Eltern über die eigenen Kinder, Erziehungs-Vorstellungen und -Erfahrungen auszutauschen.

Worum es geht

In jeder Familie gibt es Situationen, in denen Eltern Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder brauchen. Sei es, dass die Zu-Bett-Geh-Situationen ausufern und jeweils erst viel zu spät Nachtruhe einkehrt, sei es, dass Trotzreaktionen das tägliche Zusammenleben trüben oder das Kind die Eltern gegen-

einander ausspielt, sei es, dass jede Mahnung zur Vorsicht unbeachtet bleibt oder aber alles Neue ängstlich vermieden wird. Herausforderungen im Familienalltag sind vielfältig und Lösungsansätze auch mal rar.

Ziel des Kurses ist es, das Selbstvertrauen der Eltern zu stärken, so dass sie die Werte, die ihnen wichtig sind, deutlich machen können und ihre Fähigkeiten zum Zuhören, Grenzen-Setzen und Verhandeln erweitern.

Grundsätzlich besteht der Elternbildungskurs aus zweimal vier Abenden, einem Basis- und einem Aufbaukurs. Die Daten für den Basiskurs sind bereits festgelegt und

vier Donnerstag-Abende. Ein Aufbaukurs kann bei Bedarf mit den Kursteilnehmenden vereinbart werden.

Daten: Donnerstag, 3. / 10. / 17. / 24. März 2022 von 19.30 bis 21.45 Uhr
Ort: Saal der Kirche im Wil, Fällandenstr. 1, 8600 Dübendorf
Kosten: pro Kurs (4 Abende) und Familie 80 Franken
Anmeldung bei Hanna Baumann, Sozialdiakonin Kind, Familie und Jugend, Flyer auf www.rez.ch, Angebote Kinder und Familien
Infos bezüglich Kursinhalt richten Sie bitte direkt an die Kursleiterin, Frau Daniela Holenstein, Tel. 076 371 31 93, www.bildungszimmer.ch
Hanna Baumann, Sozialdiakonin



Kirche und Umwelt

Eintauchen ins neue Wasserjahr!



Eislichtlein

Bild: Rahel Aschwanden, Januar 2021

Wir alle begegnen Wasser täglich, ab und zu in unterschiedlichen Formen. Einige haben wir lieber als andere. Das habe ich auch gedacht, als ich heute Morgen fast auf dem eisigen Boden ausgerutscht bin. Der wärmende Tee später hat mir dafür sehr gut getan. Als es im letzten Januar so kalt war, konnte ich etwas ausprobieren, was ich schon lange wollte, nämlich ein Eislicht zu schaffen, wie es auf dem Foto zu se-

hen ist. Das geht ganz leicht: Eine Gugelhopfform mit Wasser füllen und über Nacht draussen stehen lassen. Am nächsten Abend dann kippen und ein Kerzli reinstellen. Ich freute mich, dass es geklappt hatte und darüber, wie schön, glitzernd, besinnlich Wasser doch auch aussehen kann.

Es gibt nichts Vergleichbares, was in so unterschiedlichen Formen vorkommt. Wir vom Umweltteam freuen

uns sehr, mit dem Thema Wasser ein Jahr lang unterwegs zu sein. Wir planen einige Aktivitäten, aber am spannendsten finden wir die persönlichen Geschichten und Erlebnisse rund um das Thema Wasser von uns allen. Jede:r hat doch schon mal etwas Tolles, Beklemmendes, Kühles oder Heisses mit Wasser erlebt. Wenn Sie uns dieses Erlebnis erzählen möchten, freuen wir uns sehr darüber und publizieren es gerne an dieser Stelle.

Nun hoffe ich auf kalte Tage. Ich möchte ausprobieren, ob es klappt, Seifenblasen einzufrieren. Das sieht auch so schön aus. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ganz schöne, kalte Winterwassererlebnisse!

Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin und Markus Haltiner, Pfarrer

Wassergeschichten gesucht!

Haben Sie ein tolles Erlebnis, eine Situation rund um das Thema Wasser erlebt, das Sie mit uns teilen wollen? Ob eine Wasserballonschlacht, eine Wanderung entlang der Suonen im Wallis, ein Eiszapfen, der an der Zunge kleben blieb, ein Schiffli fahren lassen im Bach, eine tolle Kreuzfahrt, ein Unglück im Wasser - berichten Sie uns. Wir suchen ganz normale, lustige, traurige, eindrucksvolle oder schöne persönliche Wassergeschichten, wenn möglich mit Bild. Lust mitzumachen? Bitte bei Rahel Aschwanden, Co-Leiterin des Umweltteams, melden (rahel.aschwanden@rez.ch oder 044 801 10 24). Wir freuen uns!

Gottesdienste

Dübendorf

Impuls-Gottesdienst ohne Frühstück und Kinderprogramm

Am Sonntag, 30. Januar 2022 um 10.30 Uhr ist Hedieh Amouy, Jus-Studentin aus dem Iran, unser Gast im Impuls-Gottesdienst. Sie erzählt von ihrem Glaubensweg, der zum vielfältigen Engagement in unserer Kirchgemeinde geführt hat. Gerne hätten wir das traditionelle Frühstück vor dem Gottesdienst und das beliebte Kinderprogramm mit gemeinsamem Beginn im Gottesdienst angeboten, aber in der gegenwärtigen Lage scheint uns dies nicht ratsam. Wir hoffen, dass diese Angebote nach den Winterferien wieder möglich sind. Für alle, die zu Hause bleiben, gibt es die Möglichkeit, am Gottesdienst via Livestream www.rez.ch teilzunehmen. Catherine McMillan für das Impuls-Team

Sonntag, 30. Januar 2022, 10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Dübendorf

Zu Gast im Gottesdienst: Verein Gideons

Am 13. Februar 2022 wird der Verein Gideons im Gottesdienst zu Gast sein. Dieser ehrenamtliche und internationale Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Bibel bekannt zu machen. Damit trifft er ein uraltes und ureigenes Anliegen der evangelischen Bewegung seit der Reformationszeit. Der Verein ist in fast 200 Ländern tätig und hat über 250 000 Mitglieder. Mitglieder können Personen werden, die beruflich in verantwortlichen Positionen sind und sich für die Bibelverbreitung einsetzen. Bekannt ist mir die Arbeit seit meiner Militärzeit, als der Verein sich in der Kompanie vorstellte

und kleine blaue Bibeln verteilte. Und wenn ich z.B. bei kirchlichen Weiterbildungen in einer Unterkunft übernachtete, sind oft diese Bibeln in einem Schrank oder einer Schublade zu finden.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Sonntag, 13. Februar 2022, 10.00 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Weltgebetstag

Mitgestalterinnen der Weltgebetstagsfeier in Schwerzenbach gesucht

Der Weltgebetstag Schweiz ist Teil einer weltweiten Bewegung von Frauen aus vielen christlichen Traditionen. Jedes Jahr am ersten Freitag im März laden sie alle zum Feiern eines gemeinsamen Gebetstages ein. Durch die Gemeinschaft im Beten und Handeln sind die Menschen aus vielen Ländern auf der ganzen Welt miteinander verbunden. Für die Feier am 4. März 2022 hat das Weltgebetskomitee von England, Wales und Nordirland das Thema ausgesucht und eine Liturgie zusammengestellt.

In Schwerzenbach ist der Vorbereitungskreis klein. Das Engagement ist kurz und bereichernd – ein paar Treffen, um die Liturgie anzuschauen und für die lokalen Verhältnisse anzupassen. Kreative Ideen entwickeln oder Vorschläge umsetzen, sich bei der Dekoration, den Hintergrundinformationen zur Region, dem biblischen Thema, der kreativen und musikalischen Gestaltung oder der kulinarischen Vorstellung des Landes einbringen, so kann das Engagement aussehen. Wer gerne im Monat Februar die Feier für Freitagabend, 4. März 2022 in der Kirche Schwerzenbach mitzubereiten möchte, kann sich bei Christiane Dasen, ch.dasen@sunrise.ch / Tel. 076 304 00 66 melden.

Catherine McMillan, Pfarrerin

«Wir vom Umweltteam freuen uns sehr, mit dem Thema Wasser ein Jahr lang unterwegs zu sein.»

Jubiläum Kirche im Wil

Kunst und Kultur

Kunstwettbewerb

Im Jubiläumsjahr planen wir eine Kunstausstellung in der Oberen Mühle. Alle sind eingeladen, mit einem Bild oder Objekt die Ausstellung zu bereichern (Infos: www.rez.ch/jubi). Im Zentrum der Kunstausstellung ist ein kleines Holzprisma, das beim Sekretariat bezogen werden kann und im Kunstwerk auf irgendeine Art verarbeitet werden soll/darf.

Wieso aber ein kleines Holzprisma (Seitenlänge der Grundfläche ist 20 × 20 × 20 mm)? Das Prisma erinnert an die Dreizahl und Dreiecksformen, die wiederholt im Kirchenraum im Wil zu finden respektive verarbeitet worden sind: Fenster, Lichtkörper, Faltdecke etc. Die Dreizahl respektive das Dreieck ist seit der frühen Kirche ein Symbol für Gott, der sich dreifaltig offenbart. Wie Sonne, Lichtstrahl und die wärmende Berührung des Lichts auf unserer Haut zusammengehören, so ist auch Gottes Wirken dreifaltig. Gott als Sonne verströmt Lebenslicht, Jesus als historische Person hat uns Gottes Licht nahe gebracht (Sonnenstrahl), und der

Heilige Geist lässt uns das Sonnenlicht spüren, so dass sich unser Leben entfalten kann.

Als OK-Team freuen wir uns, wenn sie es wagen, sich am Projekt zu beteiligen. Gut nach dem Jubiläumsmotto: vertrauen und wagen. Anmeldeschluss: 15. März 2022.

Für das OK-Team: Benjamin Wildberger, Pfarrer

Fotowettbewerb

Foto-Ausstellung Kirche im Wil und Dübendorf

Über 100 Bilder zu Kirche im Wil und Dübendorf wurden für den Fotowettbewerb respektive die Ausstellung eingereicht: Vom Bibelweg zum Einhorn, von der Waldmannsburg zum Jabe-Tower, von der Glatt über Felder und Blumen bis in den Dübendorfer Wald. Und auch die Kirche im Wil präsentiert sich auf den Bildern im besten Lichte. Von allen Seiten wurde fotografiert, sowohl drinnen als auch von aussen. Und obwohl es sich um die gleiche Kirche handelt, sind die Bilder ganz unterschiedlich, jedes Sujet zeigt einen anderen Aspekt dieses verwinkelten Gebäudes voller Symbole.

Sie sind nun eingeladen, sich Zeit zu nehmen und die Bilder in der Kirche im Wil zu geniessen. Die Kirche ist täglich von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

28. Januar – 28. Februar 2022, Kirche im Wil

Storytelling – Jürg-Markus Meier

Chilegeschichte: Ein Schiff und ein Wald in der Kirche

Die Kirche im Wil überzeugt nicht allein wegen ihrer architektonischen und theologischen Konzeption, sondern bietet auch vielfältige inszenatorische Möglichkeiten. Betraut mit der dankbaren Aufgabe, das religionspädagogische Konzept der Landeskirche umzusetzen, versuchten meine Frau, Pfrn. Galina Angelova und ich, diesen einzigartigen Raum für Kinder und Jugendliche erfahrbar zu machen. Sei es beim Unterricht oder bei den Familiengottesdiensten, sei es beim Einzug des Esels am Palmsonntag oder bei der dichten Stimmung an Heiligabend.

Mein «Lieblingskind» war der Gottesdienst zum Schuljahresanfang. Als Theaterfan hatte ich stets viele Ideen, glücklicherweise liessen sich die Sigristen und Katechetinnen auf kreative Experimente ein. So stand im August 2007 ein Schiff in der Kirche, gefertigt aus Bühnenelementen und einer grossen Menge an Wellkarton. «Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt», sangen wir passend zu diesem urchristlichen Symbol. Nach einer Theaterszene und der Predigt folgte die Nennung der Besatzung. Die neuen Zweitklässler und KonfirmandInnen wurden begrüsst und auf das Schiff gebeten. Die Reise in den neuen Klassen konnte be-



Pfr. Jürg-Markus Meier beim Schuljahresanfangsgottesdienst im August 2011



ginnen, das Symbol Schiff sie zur Teamarbeit motivieren.

Unvergesslich ist der Schuljahresanfangsgottesdienst von 2011. Am Vortag des Gottesdienstes schnitt ich im Wald, bewilligt vom Förster, grosse Zweige ab. Anstelle einer Predigt spielten und erzählten wir zusammen mit dem CEVI die Geschichte vom «Mann mit den Bäumen». Das Gleichnis von Jean Giono handelt von einem Mann in Südfrankreich, der vor mehr als 100 Jahren aus einer wüstenartigen Einöde einen riesigen Eichenwald schuf - aus seinen Händen und aus seiner Seele. Der Moment kam, als die Kinder und Jugendlichen aufgerufen wurden. Als sie nach vorne kamen trug jeder und jede einen Ast in der Hand – so wuchs bildhaft-symbolisch im Kirchenraum ein Wald mit rund 80 «Bäumen». Ein kraftvolles Bild für eine lebendige Kirchgemeinde und die Bewahrung der Schöpfung.

Jürg-Markus Meier, Pfarrer in Dübendorf von 2004–2015

Soziales

«zäme da» Tandemprojekt

In der Gemeinde Dübendorf-Schwerzenbach startet 2022 das «zäme da» Tandemprojekt mit einer Koordinatorin in der reformierten Kirchgemeinde. Dieses Projekt steht unter der Ägide des Integrationsprogrammes des Kantons Zürich, und wird mit Unterstützung der beiden Landeskirchen umgesetzt.

Ziel des Tandemprojekts «zäme da» ist es, Personen aus der lokalen Bevölkerung mit Geflüchteten zusammenzubringen, um ihnen das Einleben in der Schweiz zu erleichtern. Mit einem Tandem knüpfen Geflüchtete schneller Kontakte zur Bevölkerung, finden sich in der Wohngemeinde besser zurecht und üben ihre Deutschkenntnisse. Für beide Seiten ergeben sich interessante neue Kontakte und Einblicke in andere Lebenswelten.

Weitere Informationen unter: www.zaeme-da.ch

Sind Sie interessiert? Können Sie sich vorstellen, sich für 1 Jahr min-



Neue Kontakte eröffnen Einblicke in andere Lebenswelten

destens 4 Stunden pro Monat Zeit dafür zu nehmen? Wir suchen Freiwillige aus der Region Dübendorf-Schwerzenbach, die sich eine solche Begleitung mit Austausch vorstellen können und sich dafür Zeit nehmen wollen.

Auskunft: Hanna Baumann, Sozialdiakonin ref. Kirchgemeinde/ Koordinatorin Café Welcome; Tel. 044 801 10 30; E-Mail: hanna.baumann@rez.ch
Hanna Baumann, Sozialdiakonin



Freundschaft

Dübendorf-Schwerzenbach

Winterbrief – eine kleine Freude im Winter

Wann haben Sie zum letzten Mal einen handschriftlichen Brief bekommen? Oder selbst jemandem geschrieben?

Die Winterzeit lädt ein, sich Zeit zu nehmen für sich und andere. Einige spüren im Winter die Einsamkeit besonders stark. Ein handgeschriebener Brief oder eine schöne Karte wären ein tolles Geschenk.

Um was geht es?

- Einer fremden Person einen Winterbrief schreiben und selber Post erhalten.
- Anderen eine Freude bereiten und sich selber auf eine Überraschung im Briefkasten freuen.

Wer kann mitmachen?

- Alle begeisterten Briefeschreibern, Kartenliebhabende und Neugierige. Dies können Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien, Paare oder Singles sein.
- Einzige Voraussetzung: 1 Franken fürs Porto übernehmen und spätestens bis Ende Februar schreiben.

Wie funktioniert es?

- Jeder, der mitmachen möchte, meldet sich bis spätestens am 8. Februar an.
- Anschliessend wird jedem Teilnehmenden eine Briefpartnerin oder ein Briefpartner zugelost.

- Name, Adresse und Alter erfahren Sie spätestens bis zum 12. Februar per Mail oder Post.
- Danach schreiben Sie die Karte oder einen Brief und erhalten selbst Winterpost.

Was soll ich schreiben?

- Was Ihnen persönlich wichtig ist.
- Gedicht, Rezeptvorschlag für ein leckeres Gebäck, eine Geschichte, Bibelverse.
- Vielleicht ein selbstgemachtes Bild oder Foto beilegen.
- Über Erinnerungen an ein besonderes Wintererlebnis.
- Persönliche Gedanken.
- Ihnen kommen garantiert noch spannendere Ideen in den Sinn.
- Über eine kurze Vorstellung, wer Sie sind, freut sich Ihre Briefbekanntschaft auch.

Anmeldung mit Namen, Adresse und Alter bis 8. Februar 2022 an: rahel.aschwanden@rez.ch, per Post an Rahel Aschwanden, Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach, Bahnhofstrasse 37, 8600 Dübendorf oder via Homepage www.rez.ch.

Ich freue mich auf viele Briefschreiberinnen und Briefschreiber!
Rahel Aschwanden, Sozialdiakonin



Senioren

Senioren-Träff Dübendorf

Migration der anderen Art – Vogelzug auf Lesbos

Die üppig bewachsene, grüne Insel Lesbos (auch Mitilini genannt) ist ein Naturjuwel in der Ägäis. Lesbos ist eine der grössten griechischen Inseln und befindet sich im nordöstlichen Teil der Ägäis, in unmittelbarer Nähe der Türkei. Lesbos ist DAS Ziel für Naturliebhaber und insbesondere für Ornithologen. Hans-Ueli Doessegger erzählt im Senioren-Träff von zwei Besuchen von insgesamt sieben Wochen auf Lesbos, in den Jahren 2013 und 2014, also noch bevor Lesbos 2015 seine Bekanntheit durch die Flüchtlingskrise erlangt hat. Er berichtet von einer anderen Migration, denn jeweils von April bis Anfang Mai ist Lesbos ein Hotspot des Vogelzuges. Für uns seltene Vogelarten machen hier Rast bevor sie in ihre nördlichen Brutgebiete weiterfliegen. Abseits vom Massentourismus bietet Lesbos Naturerlebnisse in vielfältigen Landschaftsarten und wilden, farbenprächtigen Vegetationstypen. Dazu gehören Orchideen und «Der versteinerte Wald». In seinem Vortrag zeigt Hans-Ueli Doessegger nicht nur eindrucksvolle Fotos, sondern es gibt auch Aufnahmen der



Grüne Insel Lesbos
Bild: Hans-Ueli Doessegger

verschiedenen Vogelstimmen zu hören. Anschliessend an den Vortrag wird ein Zvieri offeriert. Zertifikatspflichtiger Anlass mit Anmeldepflicht auf www.rez.ch oder Tel. 044 801 10 10.

Hans-Ueli Doessegger und Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 2. Februar 2022, 14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

Ökum. Seniorenkafi Schwerzenbach

Erlebnisse als Gastprofessor in der nördlichsten Grosstadt Chinas

Am Donnerstag, 17. Februar 2022 um 14.00 Uhr berichtet Professor Dr. Urs Meier beim ökumenischen Seniorenkafi im Pfarrhaussaal Schwerzenbach.

Wo liegt die nördlichste Grosstadt Chinas? Was ist ihre Geschichte? Wie fühlt sich der Winter im Norden Chinas an? Wie kommt man zu einem Lehrauftrag an einer chinesischen Universität? Gibt es Unterschiede im Unterricht zwischen der ETH und einer führenden Universität in China? Wie gross ist der Frauenanteil in einer Ingenieurvorlesung? Aus welchen Ländern kommen die ausländischen Studentinnen und Studenten? Wer unterstützt sie? Wer ist besser, chinesische Studierende oder solche der ETH? Gibt es sprachliche Kommunikationsprobleme? Wie kann sich ein Westler verpflegen? Wie weit geht die Digitalisierung? Weihnachtszeit wie daheim? Wie gross ist der Einfluss des Westens beim Shopping?

Fragen über Fragen: der Referent versucht, diese und mehr anhand anschaulicher Beispiele zu beantworten.

Donnerstag, 17. Februar 2022, 14.00 Uhr, Pfarrhaussaal Schwerzenbach

Musik

Dübendorf

Abwechslungsreiches Cantars-Programm in Dübendorf

Am 21. Mai 2022 soll das um ein Jahr verschobene Kirchenklangfest «cantars» in Dübendorf doch noch stattfinden. In der reformierten Kirche im Wil, der katholischen Kirche Maria Frieden und der evangelisch-methodistischen Kirche Dübendorf finden unter dem Motto «schwungvolle Kultur trotz(t) Corona!» den ganzen Nachmittag und Abend Konzerte und Veranstaltungen statt. Ein Programmpunkt dauert jeweils rund 40 Minuten, der Eintritt wird kostenlos sein. Das OK unter der Leitung des Dübendorfer Kirchenmusikers Stephan Lauffer freut sich über ein reichhaltiges Programm, das sich an Jung und Alt richtet und für Kulturinteressierte jeglicher Art ein breites Spektrum an Programmpunkten bereithält. Das Programm reicht vom Auftritt des Gospelchors Dübendorf über ein Konzert junger Orgelschüler bis zu Modest Mussorgskys Meisterwerk «Bilder einer Ausstellung» für Orgel und Trompete. Kreistänze zum Mittanzen, eine musikalische Vesper, Anekdoten zur Geschichte der Orgel oder ein gemeinsamer Auftritt des Kammerorchesters Dübendorf und dem Jodelclub Schwyzerhüsli sind weitere Höhepunkte. Das detaillierte Programm wird gegen Ende Februar bekanntgegeben.

Grüner Guggel

«Was gegen die Natur ist, das ist gegen Gott.»

Friedrich Hebbel



Veranstaltungen

Männerforum

Und die Orgel dreht sich doch...

Am kommenden Anlass ist Hr. Baumeler aus Dübendorf zu Gast. Er wird uns am Abend nicht nur (Wunsch-)Lieder auf seiner Drehorgel vorspielen und Geschichten dazu erzählen, sondern uns auch einen Einblick in dieses faszinierende Instrument gewähren. Wir treffen uns in der Kirche im Wil, damit wir einen geeigneten Raum haben, um das ganze Klangpotential zu geniessen. Nach Möglichkeit mit Umtrunk.
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 4. Februar 2022, 19.30 Uhr, Kirche im Wil, Dübendorf

Predigtreihe

Vortrags- und Diskussionsabend zu: Kirche, wohin?

Kirche, wohin? Die reformierte Kirche ist im Wandel. Und es stellt sich die Frage, wohin wir als Kirche steuern. Für eine Predigtreihe im Januar und Februar hat sich jede Pfarrperson Gedanken zum Thema gemacht, was ihr in dieser sich verändernden Zeit wichtig ist

Damit sie nicht nur 5 unterschiedliche Predigten hören, son-



Wohin der Weg wohl führt?

dern auch ihre Fragen stellen und ihre Anliegen einbringen können, planen wir am Mittwoch, 9. Februar 2022, 19.30 Uhr, im ReZ Dübendorf einen gemeinsamen Abend. Mit dabei wird auch Ulrike Bittner sein, die sich intensiv mit zwei Themen beschäftigt hat: (1) Die Welt wird mobiler. Menschen sind bereit, eine Distanz auf sich zu nehmen, um einen Anlass zu besuchen, der sie interessiert. Was macht diese Mobilität aber mit der Kirche? (2) Die Kirche wird kleiner. Ulrike Bittner hat sich in unterschiedlichen Ländern mit Kirchen beschäftigt, deren Mitglieder sich in einer Minderheitensituation befinden. Was für Schlussfolgerungen können daraus gezogen werden? Was macht Kirche in einer pluralistischen Gesellschaft attraktiv?

Gerne laden wir Sie als Pfarrteam zu diesem spannenden Abend ein, sowohl zum einführenden Vortrag von Ulrike Bittner als auch der anschliessenden Diskussionsrunde.
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Mittwoch, 9. Februar 2022, 19.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Save the Date

Sponsorenlauf «Laufen statt Löffeln»

Letztes Jahr fand der Ersatz für den Suppenzmittag grossen Anklang. Ältere und jüngere Menschen sind von Schwerzenbach oder von Dübendorf aus nach Gfenn gelaufen oder gejoggt, um Geld für einen guten Zweck zu beschaffen. Dieses Jahr findet der Sponsorenlauf am Samstag, 19. März 2022 statt. Details erscheinen demnächst auf der Homepage, auf Flyern und im nächsten Lokal.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Agenda

Gottesdienste

Samstag, 29. Januar

16.00 Uhr, Kirche im Wil
Taufereinerungsfeier
Pfrn. Rahel Strassmann

Sonntag, 30. Januar

10.30 Uhr, ReZ Dübendorf

Impuls-Gottesdienst
Pfrn. Catherine McMillan
Gast: Hedieh Amouy,
Jus-Studentin aus Iran
Thema: Mein Glaubensweg
in die Schweiz
zusätzlich Livestream
via Homepage www.rez.ch
kein Zmorge,
kein Kinderprogramm

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**

Pfr. Daniel Schaltegger
Predigtreihe: Warum Christen
«Christen» genannt werden

Sonntag, 6. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfrn. Catherine McMillan
Predigtreihe: Kirche als Quelle

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**

Pfr. Markus Haltiner
Predigtreihe: Kirche, die wächst

19.00 Uhr, Kirche im Wil
Jugendgottesdienst
Pfr. Daniel Schaltegger

Sonntag, 13. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Benjamin Wildberger
Predigtreihe: Kirche, die bewegt
Zu Gast: Verein Gideons

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfrn. Catherine McMillan
Predigtreihe: Kirche als Quelle

Sonntag, 20. Februar

10.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Daniel Schaltegger
Anschl. Kirchenkaffee

17.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach
Vikar Patrice Baumann

Information

Gottesdienstbesuche ohne Zertifikat

Grundsätzlich verzichten wir bei unseren normalen Morgengottesdiensten auf eine Zertifikatspflicht. Wir solidarisieren uns dadurch mit denen, die sich nicht impfen lassen können und nicht geimpft sind. In diesen Gottesdiensten gilt wie bisher: Abstand halten, Registrier- und Maskenpflicht. Bei einigen Gottesdien-

ten ist absehbar, dass mehr als 50 Personen mitfeiern, weshalb eine Zertifikatspflicht besteht. Diese Gottesdienste sind in der Agenda gelb markiert. Neu gilt auch in diesen Gottesdiensten eine Maskenpflicht.

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Innenräumen können nur noch mit gültigem Zertifikat besucht werden.

Sonntag, 27. Februar

17.00 Uhr, Kirche im Wil
Pfr. Markus Haltiner

**10.00 Uhr,
Kirche Schwerzenbach**
Pfr. Markus Haltiner

Jeden Mittwoch

Wochengottesdienst
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

Mittwoch, 9./23. Februar

**Ökum. Andachten im Tertianum
Giessenturm**
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,
Dübendorf

Freitag, 4./11./25. Februar

Ökum. Andacht im «Vieri»
10.00 Uhr, Alterszentrum
«Im Vieri», Schwerzenbach

Aufgrund der Corona-Situation finden die Andachten zeitweise nicht statt oder externe Gäste sind nicht zugelassen. Wir versuchen, die Seelsorge in den Heimen zu gewährleisten.

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10. Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

Gebet & Meditation, Andacht

Dienstag, 1./15. Februar

Sitzen in der Stille / Meditation
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.15 Uhr

Mittwoch, 9./23. Februar

Abendgebet «Zeit mit Gott»
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,
18.30 Uhr

Mittwoch, 16. Februar

Morgengebet
Kirche Schwerzenbach, 7.30 Uhr

Freitag, 11. Februar

Ökum. Taizé-Gebet
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach, 20.00 Uhr

Montag, 31. Januar

Agapefeier mit Leib und Seele
Pfarreizentrum St. Gabriel,
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

Kinder

Samstag, 29. Januar

Fiire mit de Chliine
Kirche Schwerzenbach,
11.00 Uhr, anschl. Zmittag

**Jeden Dienstag und Mittwoch
(ausser Schulferien)**

Zäme singe für Kinder

Von 0 – 4 Jahren mit Begleitung
ReZ Dübendorf, 9.30 bis 10.15 Uhr
anschl. gemeinsam Znüni essen

Veranstaltungen

Freitag, 28. Januar

Preisverleihung Fotowettbewerb
Kirche im Wil, 19.00 Uhr
anschl. Apéro

Montag, 31. Januar

Infoabend: Warum ich hier bin?
Eine junge Iranerin erzählt
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
20.00 Uhr

Mittwoch, 2. Februar

Senioren-Träff
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Freitag, 4. Februar

Ökum. Männerforum
«Und die Orgel dreht sich doch...»
Mit Herrn Baumeler
(Drehorgelspieler)
Kirche im Wil, 19.30 Uhr

Mittwoch, 9. Februar

**Vortrags- und Diskussionsabend
zur Predigtreihe**
Mit Pfrn. Ulrike Bittner, Kirche –
in einer sich verändernden Zeit
ReZ Dübendorf, 19.30 Uhr

Donnerstag, 10. Februar

Spielnachmittag
ReZ Dübendorf, 14.00 – 17.00 Uhr

Dienstag, 15. Februar

Jassnachmittag
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.30 Uhr

Mittwoch, 16. Februar

Spielabend
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
19.30 Uhr

Donnerstag, 17. Februar

Ökum. Seniorenkafi
Erlebnisse als Gastprofessor
in der nördlichsten Grossstadt
Chinas
Mit Urs Meier
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,
14.00 Uhr

Dienstag, 22. Februar

Chumm cho baschtle
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

Jeden Mittwoch

Café Welcome
Treffpunkt für Flüchtlinge und
Deutschsprachige. Mittagessen
um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr Kaf-
fee, Spiel und Zusammensein.
Evang.-methodistische Kirche
Dübendorf, Adlerstrasse 12,
13.00 bis 15.00 Uhr

Jeden Freitag

Zmittenand
ReZ Dübendorf,
ab 12.00 – 13.15 Uhr
Anmeldung bis Mittwochmittag,
Tel. 044 801 10 10

Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:
8.30 bis 11.30 Uhr

Adressen

Dübendorf-Schwerzenbach

Sekretariat
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf
Tel. 044 801 10 10
sekretariat@rez.ch
www.rez.ch

Pfarramt

Pfarrkreis «Wil-Berg»
Daniel Schaltegger
043 355 03 91, 076 546 17 59
daniel.schaltegger@rez.ch

Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger
076 508 01 84
benjamin.wildberger@rez.ch

Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner
079 467 14 64
markus.haltiner@rez.ch

Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann
044 801 10 23, 079 832 42 92
rahel.strassmann@rez.ch

Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan
044 825 32 02, 079 378 26 52
catherine.mcmillan@rez.ch

Sozialdiakone

Thomas Wüest
Seniorenarbeit
044 801 10 13
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann
Jugendarbeit, Sozialberatung,
Flüchtlingstreff
044 801 10 30
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden
Kinder und Familienarbeit
Telefon 044 801 10 24
rahel.aschwanden@rez.ch

Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)
mit Guggelhuus, Dübendorf**
Bahnhofstrasse 37
8600 Dübendorf

Kirche im Wil, Dübendorf
Fällandenstrasse 1
8600 Dübendorf

Kirche Schwerzenbach
Kirchstrasse
8603 Schwerzenbach

Pfarrhaussaal Schwerzenbach
Kirchstrasse 10
8603 Schwerzenbach

Impressum

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:
Sabina Kaiser
Bahnhofstrasse 37,
8600 Dübendorf
Telefon 044 801 10 17
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein reformiert.zürich
in Zusammenarbeit mit der
reformierten Kirchgemeinde
Dübendorf-Schwerzenbach

Schnappschuss



Abgabe des Friedenslichtes im Hochbord, Dübendorf